

***Fraport führt ab sofort Kurzarbeit ein – Flughafen Frankfurt bleibt weiter offen***

20. März 2020

*Aufstockung Kurzarbeitergeld / Sperrung der Landebahn Nordwest sowie Teilbereiche der Terminals / Liquidität der Fraport AG gesichert*

FRA/ Die Corona-Pandemie hat dramatische Auswirkungen auf das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben in Deutschland und vielen Ländern der Welt. Besonders die Luftverkehrsbranche ist von den Auswirkungen betroffen, der Verkehr kommt nahezu zum Erliegen – mit entsprechenden Folgen auch für die Fraport AG. Ein Ende der Krise ist derzeit nicht vorhersehbar.

Mit sofortiger Wirkung ist die gemeinsam von Vorstand und Betriebsrat unterzeichnete Betriebsvereinbarung zur Kurzarbeit gültig. Die Kurzarbeit ist zunächst bis Ende Mai beantragt worden. Mindestens 18.000 der rund 22.000 Beschäftigten der Fraport AG am Standort Frankfurt gehen in die Kurzarbeit. Der Umfang der Kurzarbeit wird individuell in Abhängigkeit des wegfallenden Arbeitsvolumens festgelegt und kann bis zu 100 Prozent Arbeitsausfall betragen. „Mit der Kurzarbeit sichern wir unsere Arbeitsplätze auch in Krisenzeiten. Es ist unser erklärtes Ziel, betriebsbedingte Kündigungen zu vermeiden“, sagte Fraport-Vorstandsvorsitzender Dr. Stefan Schulte.

Zusätzlich stockt Fraport für die betroffenen Beschäftigten freiwillig das Kurzarbeitergeld gestaffelt auf. Je nach Höhe der Arbeitszeitreduzierung werden mindestens 75 Prozent bis maximal 95 Prozent des Nettogehalts der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesichert. Eine betriebsbedingte Verlängerung der Kurzarbeit hängt von der weiteren Entwicklung ab und wird fortlaufend geprüft.

Mit zahlreichen Maßnahmen auf der Luft- wie Landseite reagiert die Fraport AG am Standort Frankfurt auf den starken Verkehrsrückgang: Im Bereich des Start- und Landebahnsystems wird ab Montag, dem 23. März um acht Uhr die

Landebahn Nordwest inklusive der Rollwege und Rollbrücken temporär außer Betrieb genommen. Diese Bereiche stehen zum Abstellen von Luftfahrzeugen zur Verfügung.

In den Terminals sind bereits seit 12. März sukzessive Bereiche außer Betrieb gegangen, seit 16. März 2020 sind im Terminal 1 die Flugsteige A26 bis A40 außer Betrieb. Im Bereich C inkl. des CD-Riegels sind alle Gates temporär stillgelegt, ebenso Teile des Terminals 2. Die verbliebenen Terminalbereiche werden entsprechend der Nachfrage bedarfsgerecht genutzt und ggf. weiter reduziert. Es ist allerdings geplant, Teilbereiche sowohl im Terminal 1 als auch im Terminal 2 geöffnet zu halten. Daher fährt auch die Skyline-Verbindung zwischen Terminal 1 und Terminal 2 weiter, jedoch ohne Halt an der Station C.

„Die Liquidität der Fraport AG ist nicht gefährdet. Mit unseren Maßnahmen steuern wir flexibel auf der Kostenseite gegen die betrieblichen Ausfälle. Weitere Maßnahmen im Bereich der Terminals und des Start- und Landebahnsystems werden kontinuierlich geprüft und bei Bedarf angepasst“, sagte Schulte.

„Eins ist aber auch klar: Wir werden den Flughafen offenhalten. Das gilt sowohl für die Rückkehrflüge der deutschen Urlauber aus aller Welt und die wichtigen Frachtverbindungen. Frankfurt ist gerade in Krisenzeiten wie diesen für die Versorgung mit lebenswichtigen Gütern und der Aufrechterhaltung der Lieferketten von zentraler Bedeutung für Deutschland. Die Abfertigung von Cargo-Flugzeugen ist nicht beeinträchtigt. Wir sorgen dafür, dass eine Versorgung der Menschen und der Wirtschaft in Deutschland aus der Luft sichergestellt ist“, so Schulte.

Die Fraport Ausbau Süd GmbH ist nicht von den Kurzarbeiterregelungen der Fraport AG betroffen. Die hundertprozentige Tochter der Fraport AG steuert und verantwortet den Ausbau rund um das neue Terminal 3. Die Bauarbeiten laufen weiter.

In den Terminals am Flughafen Frankfurt setzt Fraport auch innerhalb des Retailbereichs die Maßgaben von Bundes- und Landesregierung angesichts der Corona-Pandemie konsequent um. Davon ausgenommen sind – sowohl land- als auch luftseitig – lediglich Geschäfte und Dienstleister, deren Angebote die Grundversorgung der Passagiere und Beschäftigten sichern. Am Airport gehören dazu Gastronomiebetriebe, Geschäfte, in denen Reisebedarf verkauft wird, sowie Banken, Geldwechselschalter, Post und ähnliche Services. Alle anderen Shops sind weisungsgemäß geschlossen.

---

Honorarfreies Bildmaterial zur redaktionellen Verwendung finden Sie in unserem [Presseportal](#) bei news aktuell oder in der [Bilddatenbank](#) unserer [Internetseite](#).

Hier finden Sie auch kostenloses [Footage-Material](#) zum Download.

Aktuelle Informationen erhalten Sie auch über den orts [Abo-Service](#).

Kontaktieren Sie uns gerne, wenn Sie über den Flughafen Frankfurt reisen und Interesse an einem persönlichen Gespräch haben. Hier finden Sie die [Ansprechpartner](#) der Fraport-Unternehmenskommunikation.

---

Fraport AG  
Jürgen Harrer  
Leiter Unternehmenskommunikation  
60547 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 690-63154  
j.harrer@fraport.de  
[www.fraport.de](http://www.fraport.de)

---

### **Über die Fraport AG und Frankfurt Airport**

Die [Fraport AG](#) gehört zu den international führenden Unternehmen im Airport-Business und ist an 31 Flughäfen auf vier Kontinenten aktiv. Der Konzern erwirtschaftete in 2019 bei 3,7 Milliarden Euro Umsatz ein Jahresergebnis von rund 454 Millionen Euro. 2019 nutzten insgesamt mehr als 182 Millionen Passagiere die Flughäfen mit einem Fraport-Anteil von mindestens 50 Prozent. „**Gute Reise! Wir sorgen dafür**“ heißt der Claim, dem sich der Flughafenbetreiber in seinem Leitbild verpflichtet hat. Bei allen Dienstleistungen und Services steht der Kunde im Fokus. Dieser Anspruch gilt sowohl an Deutschlands größtem Luftverkehrsdrehkreuz in Frankfurt, als auch weltweit an allen Standorten.

Am **Heimatstandort Frankfurt** begrüßte Fraport im Jahr 2019 mehr als 70,5 Millionen Passagiere und schlug ein Cargo-Volumen von rund 2,21 Millionen Tonnen um. Im aktuellen Winterflugplan fliegen 88 Airlines von Frankfurt weltweit 259 Destinationen in 99 Ländern an. Die 130 interkontinentalen Destinationen, die im Winter 2019/2020 angefliegen werden, heben die Stellung Frankfurts als bedeutendes internationales Luftverkehrsdrehkreuz hervor. Dadurch steht der Flughafen Frankfurt im Bereich Cargo auf Platz eins und im Passagierverkehr an vierter Stelle im Ranking der europäischen Airports.

Die **Airport-City Frankfurt** ist darüber hinaus mit annähernd 81.000 Beschäftigten in etwa 450 Unternehmen die größte lokale Arbeitsstätte in Deutschland und attraktiver Anziehungspunkt für weitere Unternehmen im ökonomisch bedeutsamen Rhein-Main-Gebiet.

*Durch die Synergie-Effekte des Standorts, die vernetzte Expertise und die intermodale Infrastruktur deckt der Flughafen Frankfurt die steigenden Bedürfnisse der florierenden hessischen und der exportorientierten deutschen Wirtschaft nach optimalen Verbindungen an die globalen Wachstumsmärkte. Damit ist der Flughafen Frankfurt in der Mitte Europas eines der bedeutendsten Luftverkehrsdrehkreuze der Welt und wichtige Infrastruktur für den Wirtschaftsstandort Deutschland.*

---

Wenn Sie kein Interesse mehr an den Publikationen und Presseveranstaltungen der Fraport AG haben, klicken Sie bitte [hier](#).

---